

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

1. Juni 2020 um 11 Uhr am PZ Erdweg

Thema: Öffne deine Tür – Abkürzungen: JE (Pfr. Erbrich), PM (P. Matthäus), JM (Pfr. Mayer)

Ablauf

Musik zum Eingang

Begrüßung, Hinweise und Liturgische Eröffnung (PM):

Herzliches Grüß Gott im PZ Erdweg, weil der Gottesdienstraum in der Basilika am Petersberg nur in etwa die Hälfte der Teilnehmenden zulässt. Ich begrüße

Die evangelischen Mitchrist*innen, die Teilnehmenden aus dem Pfarrverband Erdweg und die Gottesdienstbesucher*innen vom Petersberg.

Unser ökumenischer Gottesdienst steht heute unter der Überschrift: „Öffne deine Tür!“

Beginnen wir gemeinsam: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
AMEN.

Der Friede ist mit Euch!

Und mit deinem Geiste!

Rufen wir nun im Kyrie Jesus Christus in unsere Mitte, der uns die Sendung dieses Geistes zugesagt hat:

- 1) Herr Jesus Christus, täglich gehen wir durch viele Türen, ...

Kyrielesang

- 2) Herr Jesus Christus, es gibt Türen, die zum eigenen Herzen führen. ...

Kyrielesang

- 3) Herr Jesus Christus, Du bist unsere Tür zum Bruder und zur Schwester. ...

Kyrielesang

Preisen wir nun den lebendigen Gott im Glorialied ...

Gloria

Tagesgebet (JE)

Gott, der Du im Geheimnis des heutigen Festtages Deine Kirchen auf der ganzen Erde heiligst, in jedem Volk, in jeder Nation, gieße in die weite Welt die Gaben des heiligen Geistes aus, und was deine göttliche Gnade gewirkt hat, als es mit dem Evangelium begann, das durchströme auch jetzt die Herzen aller Gläubigen. Darum bitten wir, durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

Biblische Lesung: Apostelgeschichte 2,1-13 (Lektorin)

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherkommt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadokien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber - wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden. Alle gerieten außer sich und waren ratlos. Die einen sagten zueinander: Was hat das zu bedeuten? Andere aber spotteten: Sie sind vom süßen Wein betrunken.

Musik

Evangelium: Johannes 20,19-23

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Ansprache (alle drei – jeweils zu einem Gedanken des Impulstextes; natürlich könnten sie zu Hause ihre eigenen Gedanken zu diesen Abschnitten austauschen, aber sie können auch meine Gedanken dazu herunterladen und dazwischen lesen)

**Öffne deine Tür
Blick hinein in dein Leben
Schau hinaus auf die Welt**

JE – zu Teil 1

**Öffne deine Tür
Nimm deinen Nächsten wahr – gerade den in Not und Gefahr
Lass dich berühren von seiner Welt**

JM – zu Teil 2

**Öffne deine Tür
Schau zum Himmel empor
Empfange Segen**

PM – zu Teil 3

Am Schluss wird der Segen gemeinsam gesprochen:

So segne, begleite und beatme uns neu der lebendige Gott,
der Vater, der Sohn und die Ruach, beider Geist. Amen.

Musik

Glaubensbekenntnis – (Hinführung: PM)

Fürbitten: (JE und Frau Schneefeld) dazu als **Liedruf**

Gottes Geist, Du weißt um uns Menschen und um das, was uns im Innersten bewegt. Zu Dir kommen wir mit unseren Anliegen:

- 1) Für die Verantwortlichen in den Kirchen und in den Religionen, dass sie ihr Amt als Dienstamt an den ihnen anvertrauten Menschen sehen.
- 2) Für die Politikerinnen und Politiker, dass sie in all ihrem Streben immer für Frieden, Versöhnung, für Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung eintreten.
- 3) Für die Konfirmanden und für die Firmlinge, dass sie spüren dürfen, dass es Menschen gibt, die sie auf ein gutes und gesegnetes Leben vorbereiten wollen, für das Gottes Geist sie stärkt, auch wenn die Feiern zurzeit nicht stattfinden können.
- 4) Für die Armen, die Hungernden und die Unterdrückten gerade in diesen Coronazeiten überall auf dieser Erde, dass sie nicht übersehen werden und ihnen wenigstens das Notwendende zugestanden wird.
- 5) Für die Pfleger*innen, Ärzte, Krankenschwestern und für alle, die sich in diesen Zeiten selbstlos für andere eingesetzt haben, dass sie an ihrer Seite Menschen haben, die sie stärken und dass sie so Gottes Geist spüren dürfen.
- 6) Für die Kranken, die Schwerkranken und die Sterbenden, dass sie erfahren dürfen, dass Menschen da sind und dass Du sie nie allein lässt.

Um all das bitten wir Dich, den Geist der Liebe, der uns stärkt - heute und alle Tage unseres Lebens. AMEN.

Überleitung zum Vater unser & VATER UNSER (JE)

Friedensgruß (JM)

Gottes Geist wirkt Freiheit und Frieden. Deshalb singen wir nun gemeinsam das israelische Friedenslied:

Friedenslied: Shalom chaverim ... - GL 873

DANK FÜR DIE GABEN, DIE DIE FESTGEMEINSCHAFT IN DIESEN SCHWEREN ZEITEN
EMPFANGEN HAT – Weihrauchritus

Mit einem Weihrauchritus wollen wir nun alle Dinge vor Gott tragen, die wir in den zurückliegenden schwierigen Tagen als etwas besonders heilsames oder schönes erlebt haben:

Unser Impuls-Gedanken:

- 1) Internationale Telefonkontakte – besonders nach Indien in den Tagen des Lockdown (PM)
- 2) Internet-Gottesdienste (JM)
- 3) Besondere Erfahrungen bei Beerdigungen unter schwierigen Umständen (JE)
- 4) Begegnung mit nahen Angehörigen in diesen Zeiten (JE)
- 5) Großonkel sieht Großnichte (JM)
- 6) ... (PM)
- 7) Meine besondere Erfahrung in diesen Tagen – in Stille vor Gott tragen

Hier könnten zu Hause eigenen Gedanken formuliert werden und jeweils ein Teelicht für jeden Gedanken angezündet werden ...

Als Lied wird dazu jeweils das Danklied gesungen ...

Danklied: Ich will dir danken ... - GL 433,1

Schlussgebet (PM)

Guter Gott,

Du hast der jungen Gemeinde in Jerusalem Deinen Geist gesandt.

Gib, dass auch wir in diesen Tagen auf besondere Weise die Wirksamkeit dieses Geistes spüren dürfen und dass er uns hilft zur rechten Zeit die richtigen Schritte zu wagen.

Darum bitten wir im Vertrauen auf Christus, unseren Herrn. AMEN.

Segen (formuliert von Josef Mayer – abwechselnd gesprochen, dann gemeinsamer Schluss – JE / JM / PM / alle)

Lebendiger Gott,

Öffne unsere Türen

Blick hinein in unser Leben

Hilf uns hinauszuschauen auf die Welt. AMEN

Lebendiger Gott,

Öffne unsere Türen

Hilf uns die Nächsten wahrzunehmen – gerade die in Not und Gefahr

Mach uns berührbar für ihre Welt. AMEN

Lebendiger Gott,

Öffne unsere Türen

Lass uns zum Himmel emporschauen

Schenke uns Deinen Segen. AMEN.

So segne, begleite und beatme uns neu der lebendige Gott,

der Vater, der Sohn und die Ruach, beider Geist. AMEN.

Ansagen (alle)

Entlassruf (JM)

Musik zum Ausgang